

Trockener Start ins Wochenende

Mit drei halbstündigen Testsessions startete der ATS Formel-3-Cup ins ADAC Masters Weekend auf dem TT-Circuit in Assen. Nach sieben rennfreien Wochen freuen sich Teams und Fahrer auf das vierte Rennwochenende. Die beiden Van-Amersfoort-Racing-Piloten Stef Dusseldorp und Daniel Abt hatten die ersten beiden Tests für sich entschieden: Der Niederländer sicherte sich mit den Rundenzeiten 1:32.692 Minuten und 1:32.655 Minuten jeweils den ersten Platz. Der Däne Kevin Magnussen (alle Dallara F306 Volkswagen) aus der Motopark Academy kam beide Male auf den dritten Rang.

Doch im freien Training am Freitagnachmittag tauchte der amtierende Tabellenführer Tom Dillmann (Dallara F307 Volkswagen) wieder an der Spitze auf. Der Franzose ist dieses Rennwochenende zum ersten Mal auf dem Kurs in den Niederlanden unterwegs. Er verwies mit seiner Zeit von 1:31.721 Minuten Abt und Dusseldorp auf die Positionen zwei und drei.

Dillmann wird in den Läufen sieben und acht alles geben, um seinen Vorsprung in der Meisterschaft weiter auszubauen. Abt hingegen will nach vier Podestplätzen endlich seinen ersten Sieg im ATS Formel-3-Cup feiern. Sein Teamkollege Dusseldorp muss dieses Wochenende ordentlich Punkte sammeln, um den Anschluss an die Spitze in der Gesamtwertung nicht zu verlieren.

Während Test eins und Test zwei am Freitagvormittag bei schönem Wetter absolviert wurden, zogen kurz vor dem freien Training am Nachmittag schwarze Wolken am Horizont auf. Hin und wieder tröpfelte es sogar. Doch der niederländische Wettergott hatte Erbarmen mit den Teams und behielt den Regen bei sich.

Ab morgen können sich die Fans des ATS Formel-3-Cup das Qualifying und die beiden Rennen per „live timing“ immer auf dem Laufenden halten. Die Verlinkung finden Sie auf www.formel3.de unterhalb der Ticker-Box.

Stef Dusseldorp:

Der Tag heute war okay. Es war schön, nach den sieben Wochen Pause, wieder im Auto sitzen zu können. Zudem war es ein guter Start in zwei wichtige Monate in Sachen Meisterschaft. Heute habe ich mich aufs Fahren konzentriert. In den drei Mal 30 Minuten haben wir hin und wieder kleine Änderungen vorgenommen. Obwohl wir in meinem Heimatland unterwegs sind, verspüre ich keinen zusätzlichen Druck. Ich will jedes Rennen nach ganz vorne kommen.

Tom Dillmann:

Ich bin zum ersten Mal hier in Assen und der Start gestaltete sich etwas schwierig. Die Strecke gefällt mir gut. Sie erinnert mich ein bisschen an den Sachsenring, denn hier gibt es auch einige Highspeedkurven. Diesen Morgen war ich noch nicht so schnell, aber ich habe dazugelernt. Im freien Training am Nachmittag war ich dann richtig schnell. Dabei war meine Zeit noch nicht perfekt, das Auto hingegen ist großartig. Sicherlich bedeutet ein erster Platz heute noch gar nichts, aber es ist schön vorne zu sein.

Daniel Abt:

Eigentlich lief es den ganzen Tag gut. Aber mein Ziel ist der erste Platz, aber das war heute nicht so einfach. Im Test eins und zwei lag Stef vor mir und im freien Training war plötzlich Tom Dillmann wieder ganz vorne. Damit hat er uns doch überrascht.